

Brustkrankheiten gelobt. Sind auch in bösen Halsen wirksam.

Eine Suppe von Asparagus.

Den kleinen Spargel schneidet man vorne nach der Spitze in kleinen Fingerslänge und bindet ihn in Bündgen, den Großen schneidet man wie Erbsen und kocht solchen in Wasser auf, läßt ihn alsdenn in guter Brühe in einer Viertelstunde völlig gahr kochen, und richtet denselben auf erweichte Semmel mit Muscat-Gewürz, nebst einer alten Henne an.

Anmerk. Ist denen gut, so kalt und träge in ihren Körper sind, indem diese Suppe zertheilet, Schweiß und Urin treibet, solalich erwärmet. Wenn sie aber so häufig und öfters genossen wird erregt es Blutharren.

Eine Suppe von Fenchel.

Hiezu nimmt man den allergrößesten spanischen Fenchel und ziehet die Haut von den jungen Stielen sauber ab, schneidet sie alsdann in kleine Stücken als Erbsen groß, kocht sie in guter Brühe gahr, und richtet es auf erweichte Semmel mit jungen Tauben an.

Anmerk. Fenchel stärket das Gedächtniß und die Augen, führet die wässerigten Feuchtigkeiten aus dem Gehirn, machet gute Däuna, widerstehet den Blähungen, erwecket Lust zum Essen, treibet den Urin.

Eine Suppe von Reiß.

Der Reiß muß drey bis viermahl in heißen Wasser wohl abgewaschen und so es möglich, in einen Brat oder warmen Backofen wieder getrocknet werden, alsdenn in einer guten Brühe nebst einem Stück Speck so mit Nelken besteckt, entweder

Der